



Frau Holle: Auch Frau Holle aus Grimms Märchen wird beim Frankenberger Märchenfestival anlässlich des Maistadtfestes in der Innenstadt ihre Kissen ausschütteln.

Foto: dpa

Sehen, Staunen, Erleben

Märchenfestival und Maistadtfest am Wochenende, 5. und 6. Mai, in Frankenberg

FRANKENBERG. Man kennt sie seit 200 Jahren – die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Beispielsweise „Hänsel und Gretel“, „Die Bremer Stadtmusikanten“ oder „Der Wolf und die sieben Geiseln“. Ihre Schöpfer sind die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Die Familie Grimm war in Hanau beheimatet, viele Jahre lebten Jacob und Wilhelm Grimm später in Kassel, dort veröffentlichten sie 1812 auch den ersten Band von „Grimms Märchen“.

„Es war einmal“ – so fangen viele Märchen an. Doch nun geht die Geschichte mit einem Märchenfestival unter der Überschrift „Fünf auf einen Streich“ mitten im Herzen der Grimm-Heimat Nordhessen weiter. Die Auftaktveranstaltung findet am Wochenende, 5. und 6. Mai, anlässlich des Maistadtfestes in Frankenberg statt.

„Es wird ein Märchenfestival zum Sehen, zum Staunen und zum Erleben geben“, sa-

gen Michael Lemke, der Marketing-Direktor des Hotels Die Sonne Frankenberg, und Silvia Fries, die Geschäftsführerin der Ederberglandtouristik. Denn an den beiden Tagen des Maistadtfestes wird es zahlreiche märchenhafte Aktionen geben – von der Bahnhofstraße bis hin zum historischen Rathaus in der Altstadt.

Dort werden dann Rotkäppchen zu sehen sein, Pechmarie

und Goldmarie und auch Frau Holle. Vor dem zehntürmigen Frankenberger Rathaus wird die Freilichtbühne Korbach einen ganzen königlichen Hofstaat präsentieren. „Beim Märchenfestival wird sich die Stadt farbenfroh, aufgeschlossenen und lebenslustig präsentieren“, sind Lemke und Fries überzeugt. Überall in der Stadt wird man den bekannten Gesichtern von Märchenfiguren begegnen – eingebettet in das

gewohnt vielfältige Programm des Frankenberger Maistadtfestes.

Für die Kinder wird es märchenhafte Aktionen geben und der Erzählkünstler Philipp Layer wird jungen und alten Besuchern Geschichten in allen Facetten präsentieren. Passend zu den bekannten Märchen gibt es eine Rallye für die ganze Familie. Von der Bahnhofstraße bis zum Kump am Rathaus können Fragen zu bekannten Märchen beantwortet werden – und bei den Aktionen kann mitgemacht werden.

Schatzsuche per Segway

Einer der Höhepunkte wird eine Schatzsuche per Segway sein – angeboten von Segytour zusammen mit dem Hotel Die Sonne Frankenberg. Die Teilnehmer können sich dabei auf eine spannende Märchen-Geocaching-Tour zum Schnupperpreis von 35 Euro pro Person freuen. Anmeldung unter 06451/2504223. (mjx)

MÄRCHENFESTIVAL IN FRANKENBERG

Das Programm

• **Samstag, 5. Mai:**
8 bis 12 Uhr: Landfrauen-Markt mit Malaktion für Kinder; 9.30 Uhr: Märchenhafte Aktionen in der Fußgängerzone; ab 10 Uhr: Erzählkünstler Philipp Layer im Rathaus; 10.30 Uhr: kostenlose Altstadtführung; 10 bis 15 Uhr: Präsentationen der Zeichnungen vom Märchenbuchillustrator Otto Ubbelohde.

Märchen-Geocaching per Segway.

• **Sonntag, 6. Mai:**
ab 12 Uhr: Märchenhafte Aktionen in der Fußgängerzone und verkaufsoffener Sonntag; 11, 13 und 15 Uhr: Geführte Fahrradtour mit Elektrofahrrädern; Erzählkünstler Philipp Layer, Aktionen für Kinder, Märchen-Geocaching per Segway. (mjx)



Märchenhafte Programme vorgestellt (vorne): Initiator Reckhard Pfeil vom Bad Wildunger Stadtmarketing (links) und Waldecks Bürgermeister Jörg Feldmann. Foto: Teuber-Blechschild

Inspiriert von den Grimms

Fünf Kommunen stellen Märchenfestival-Programm und Aktionen vor

VON SYBILLE
TEUBER-BLECHSCHMIDT

WALDECK. Fünf an der Deutschen Märchenstraße gelegene Städte der Region veranstalten an fünf aufeinander folgenden Wochenenden jeweils ein Märchenfestival. Auf Schloss Waldeck, einem der Veranstaltungsorte, stellten Vertreter der beteiligten Städte Flyer, Plakate und die Programme vor.

Anlass für diese Kooperation seien die bevorstehenden Grimm-Jubiläen (2012 bis 2014), sagte Reckhard Pfeil vom Stadtmarketing Bad Wildungen, einer der Initiatoren. Man wolle mit diesem „Regionalen Märchenstraßenfestival“ die Deutsche Märchenstraße, die zu den ältesten und schönsten touristischen Straßen in Deutschland gehöre und deren 50 Mitgliedsorte zwischen Hanau und Bremerhaven durch Märchen, vor allem der Brüder Grimm, verbunden sind, in den Focus rücken.

Perlen auf einer Kette

Naturgemäß liege ein Schwerpunkt in der Grimm-Heimat Nordhessen, in der die berühmten Brüder Jacob und Wilhelm als Sprachwissenschaftler und Autoren Erzählungen für ihre weltweit bekannte Hausmärchensammlung zusammentrugen. Statt isoliert zu planen oder gar in

Konkurrenz zu treten, sei es gelungen, in enger Abstimmung zwischen den „wie Perlen auf einer Kette“ liegenden Städten, ein attraktives Programm zum Thema „Märchen, Sagen und Legenden“ zusammenzustellen.

Jeder Ort inszeniere seinen ganz individuellen Bezug zu Märchen, Sagen und Legenden

auf originelle und unterhaltsame Art und Weise. Pfeil zeigte sich positiv überrascht von der Vielfalt, der Kreativität und der Begeisterung, mit der die beteiligten Orte ans Werk gegangen seien. In ähnlicher Form kann er sich eine solche verbindende Veranstaltungsreihe auch im Grimm-Schwerpunktjahr 2013 und 2014 vor-

stellen. Waldecks Bürgermeister Jörg Feldmann hatte spontan die Idee, einen Fotowettbewerb auszurufen. Besucher des Festivals können ihre schönsten Fotos einreichen und verschiedene Geldpreise gewinnen. Informationen dazu erteilt das Tourismusbüro der Stadt Waldeck, 05623/973782.

Vom Hofstaat bis zur Lesenacht

Am Samstag, 5. und Sonntag 6. Mai, geht es märchenhaft los in Frankenberg. Zwei Tage tummeln sich jede Menge bekannter Figuren, ein ganzer königlicher Hofstaat und Erzählkünstler in der Stadt. Dazu gibt es märchenhafte Aktionen für die ganze Familie, Stadtführungen sowie Spiel und Spaß.

Informationen: www.frankenberg.de

• Samstag, 12. und Sonntag 13. Mai, können Besucher Gudensberg märchenhaft und kulinarisch erleben. Unter anderem wird der Gudensberger „Schmeckefuchs“ rund um die Freilichtbühne im Park „Kulinarisches einfach märchenhaft“ vorstellen. Mitmachaktionen vom Bohnenpflanzen bis zum Topflappenhäkeln gibt es für Kinder.

Informationen: www.gudensberg.de

• Sonntag, 20. Mai, von 11 bis 18 Uhr flanieren im Kurpark Bad Wildungen lebendige Märchenfiguren. Für Jung und Alt gibt es ein attraktives Märchenprogramm mit Theater, witzigen Spielen, Kinderkostümieren und viel Musik. Tipp: Wettbewerb für Kinder bis 14 Jahre: Wer am schönsten „märchenhaft“ verkleidet kommt, kann Preise gewinnen. Der Eintritt zum Festivalgelände ist frei.

Informationen: www.bad-wildungen.de

• Sonntag, 27. Mai, 11 bis 17 Uhr, sind Schloss Waldeck und der vorgelagerte Mauergarten Kulisse für einen Märchentag für Familien. Schlossführungen, Märchentheater, Ponyreiten, Spiele, viele Mitmachaktionen an über 20 kunsthandwerklichen Ständen bieten bei freiem Eintritt beste Unterhaltung. Kinder in

märchenhaften Kostümen erhalten eine Überraschung.

Informationen: www.waldeck.de

• Samstag, 2. Juni, kommen in Fritzlar vor allem Erwachsene und Jugendliche auf ihre Kosten. Um 19.30 Uhr ist Eröffnung der „Märchenhaften Lesenacht“. Unter dem Motto Vom Orient zum Okzident werden an verschiedenen Lesorten Märchen vorgestellt. Im Anschluss gibt es ein Schatten-Figurentheater.

Informationen: www.fritzlar.de (ztb)

SERVICE

Informationen über das komplette Programm und Hintergrundinformationen im Internet: www.maerchenfest2012.de

Fünf auf einen Streich

In der Region findet im Mai ein großes regionales Märchenfestival statt

FRITZLAR/GUDENSBURG.

Hänsel und Gretel, Die Bremer Stadtmusikanten oder Rotkäppchen: Vor 200 Jahren erschien der erste Band der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm.

Die Menschen in den Städten Frankenberg, Gudensberg, Bad Wildungen, Waldeck und Fritzlar – alle Mitglieder im Verein Deutsche Märchenstraße – sollen von den Grimm-Märchen ausgesprochen verwöhnt werden: In diesen Orten inmitten der Grimm-Heimat Nordhessen findet an fünf aufeinander folgenden Wochenenden vom 5. Mai bis 3. Juni zum ersten Mal ein regionales Märchenfestival statt.

Finale in Fritzlar

„Fünf auf einen Streich“ – lautet das Motto des Festivals. Auftakt und erstes Gipfeltreffen ist am Wochenende, 5. und 6. Mai, anlässlich des Maistadtfestes in Frankenberg. Das Finale steigt dann am Samstag, 2. Juni, in der Dom- und Kaiserstadt Fritzlar. Dort können die Gäste auf den Spuren von Ludwig Emil Grimm, einem Bruder von Jacob und Wilhelm, durch die mittelalterlichen Gassen wandeln.

„Die Märchen, Sagen und Legenden der Brüder Grimm sollen in diesen fünf Städten regional aufgearbeitet werden“, erklärt der Bad Wildunger Stadtmanager Reckhard Pfeil. Ein breites Publikum solle von dem Festival begeistert werden, sagt Pfeil – in entspannter und fröhlicher Atmosphäre.

Für das Märchenfestival verspricht Pfeil den Gästen daher wunderschöne Erlebnisse inmitten von prächtigen Fassaden und alten Fachwerkhäusern: „Die Menschen sollen sich an den Erzählungen der



Freuen sich auf das Märchenfestival: von links Evelin Jacobs (Frankenberg), Reckhard Pfeil (Bad Wildungen), Michael Lemke (Hotel Die Sonne Frankenberg), Birgit Faupel (Kaufmännischer Verein Frankenberg), Nadine Lauterbach (Frankenberg), Silvia Fries (Ederbergland-Touristik) und Corinna Kiendl (Hotel Sonne). Foto: m/jx

Brüder Grimm satt sehen und auch satt hören können.“

Die fünf in der Deutschen Märchenstraße organisierten Städte entlang der Eder und im Chattengau könnten ihren Besuchern ein attraktives Programm rund um das Thema

„Brüder Grimm“ bieten. Dabei erinnert der Bad Wildunger Marketingchef daran, dass die Deutsche Märchenstraße zu den ältesten und schönsten touristischen Straßen in Deutschland gehöre: „Grimms Märchen verbinden über 50

Mitgliedsorte von Hanau bis Bremerhaven.“

Zum Thema Grimm halten sich die fünf Städte nicht zurück, viele Veranstaltungen wurden bereits auf die Beine gestellt. „Nichts wird kopiert“, sagt Pfeil. Jede Stadt habe für ihre Veranstaltung die authentische Kulisse. „Die Menschen sollen die Grimm-Heimat auf vielen Sohlen erobern können.“

Programm zum Mitmachen

Für Pfeil ist das erste Märchenfestival in der Grimm-Heimat Nordhessen nur der erste Schritt: „Wir wollen diese Veranstaltung auf Jahre etablieren“ – mit lebendigen Figuren aus Sagen und Märchen, mit Theater, Musik und auch mit Mitmach-Programmen. (m/jx/nh)

HINTERGRUND

Das Programm

- **Frankenberg:** 5. und 6. Mai: Maistadtfest mit märchenhaften Aktionen in der Fußgängerzone; Erzählkünstler Philipp Layer
- **Gudensberg:** 12. und 13. Mai: Gudensberg märchenhaft und kulinarisch erleben
- **Bad Wildungen:** 20. Mai: Flanieren im Kurpark; Märchen-Theater-Aufführung „Wer schön sein will, muss

leiden“ in der Wandelhalle

- **Waldeck:** 27. Mai: Märchentag für die ganze Familie mit Schlossführung, Märchentheater und zauberhaften Spielen

- **Fritzlar:** 2. Juni: Märchenhafte Lesenacht; Lesung ausgewählter Märchen aus vier Ländern; Schatten-Figuren-Theater „Dorothea und der Rabenkasper“. (m/jx/nh)